

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 58.

PAPIERY JANA KARŁOWICZA

116/2. Korespondencja Jana Karłowicza. List od Nesselmana G. 1872-1877.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

Koenigsberg 24. April 1872.

4287
4287

Sehr geehrter Herr!

Mit Bedauern muss ich Ihnen eröffnen, dass ich Ihnen auf Ihr geehrtes Schreiben vom 17.^{ten} d. M. wenig Tröstliches und Befriedigendes zu erwidern habe. Von den näheren Lebensumständen des Christian Donathius ist nichts weiter bekannt, als was Schlichter in der Vorrede seiner Ausgabe mitgetheilt hat, und was er theils der Vorrede der Rhesaschen Ausgabe, theils einigen zerstreuten im hiesigen Provinzial-Archiv aufbewahrten Blättern entnommen hat. Die Familien traditionen über den interessanten Mann sind, wie es scheint, dadurch sehr beeinträchtigt worden, dass er kinderlos gestorben ist, und die Seitenverwandten nicht Interesse genug für seine Person gehabt haben. Ebenso wenig ist irgend ein Portrait von ihm vorhanden, das ich könnte copiren lassen. Schon vor meiner Ausgabe seines Werke habe ich nach einem solchen vielfach umhergeforscht, weil ich es gern als Titelauffes meinem Buche beigegeben hätte, aber vergebens.

Für Ihre freundlichen Mittheilungen über den litauischen Dialect Ihrer Gegend, sowie für das Verzeichniss Ihrer litauischen Bücher sage ich Ihnen den besten Dank; von letzterem werde ich vielleicht einmal Gebrauch zu machen nicht erlauben; augenblicklich zieht mich eine andere Arbeit, welche ich unter Händen habe, davon ab.



Was den Namen Ihres Gutes anbelangt, so ist derselbe ohne Zweifel auf den Fluss zu beziehen. Der Gebrauch der Praeposition pa- bei Namentbildungen zur Bezeichnung der räumlichen Berührung ist im Litauischen allgemein üblich. Wir heben hier fünf Meilen oberhalb Königsberg ein Flüsschen, welches den Pregel mit dem Kurischen Hoff verbindet, und welches die Deutschen die Deime, die Litauer Deimenis und Deimene nennen; an demselben liegt ein Gut, deutsch Paddeim, litauisch Pa-Deimenis genannt.

Mit der Versicherung, dass ich bei jeder künftigen sich bietenden Gelegenheit gern bereit sein werde Ihnen mitzutheilen, was in in meinen Kräften und Mitteln steht, zeichne ich mich mit der grössten Hochachtung als

Ihres

Ergebenster

J. H. F. Neesfelmann

Bei den preussischen Litauern heißt ganz gleichlau-
tend kápas & Hügel und Grab; in einiger Gegen-
den von russisch Litauern soll man unterscheiden
kápas Hügel und kápas Grab. Wäre dieses wirt-
lich der Fall, so würde es eine von mir vor
längerer Zeit ausgesprochene Hypothese bestätigen,
dass nämlich in dem preuss. litauischen kápas zwei
ganz verschiedene Wurzeln sich vermengt haben, ~~ist~~
nämlich slav. kopat', kopac', graben, lit. ka-
póti, haken (davon kápas, Grab), und litauisch
kópti, lettisch kápt, steigen, sich erheben (davon
kápas, Hügel). Bestätigt sich dieser Unterschied
in Ihrer Gegend? Vielleicht geben Sie mir gelegent-
lich Antwort auf diese Frage.

AP. zu Znuideri: ^(nigdy kápas) Káps mogila. Kápcius kopiec (grauiony) N.

Kópti rawóz klań, wyrucać.
Kapóti ficac (Kaputz), rabni etc (chrost).

Korsak: Káps kushau
káps dós, mogila
iszkásti kápa.

(Moje kasti zamu Kapfel?)

M. Kapusne, -ei Grabhügel, Kirchhof (w Prätor. ed. Picton w
Stonniczna ft 150') ib ft 125

cf. Kaupas, Kupinas, q.v.
Tick 45.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.